

JAHRESABSCHLUSS

zur Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Stiftung für
Berufsbildung für das Haushaltsjahr 2011

Europäische Stiftung für Berufsbildung
Viale Settimio Severo 65
I-10133 Turin – Italien

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I-10133 Turin – Italien

E-Mail: info@etf.europa.eu
Homepage: www.etf.europa.eu
T: +39 11 630 2222
F: +39 11 630 2200

Dieser Bericht wurde erstellt von:
Martine Smit – Rechnungsführerin
Josefina Burgos Mateu – Beigeordnete Rechnungsführerin

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	4
I. Einleitung	5
II. Vorstand und Managementteam	6
III. Jahresabschluss 2011	9
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	9
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	10
3. Vermögensübersicht	11
4. Kapitalflussrechnung	12
5. Haushaltsergebnisrechnung	13
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	14
7. Bankguthaben	15
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	16
IV. Anhang zum Jahresabschluss	17
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	18
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	19
3. Vermögensübersicht	19
4. Kapitalflussrechnung	23
5. Haushaltsergebnisrechnung	23
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	23
7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	24
V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung 24	
1. Einführung	25
2. Mittelverwendung	27
i. Mittel des laufenden Haushaltjahres – ETF-Zuschuss	27
ii. 2011 erhaltene, wiederzuverwendende Mittel	32
iii. Aus 2010 auf 2011 übertragene Mittel – ETF-Zuschuss	33
iv. Mittel für zweckgebundene Ausgaben	35
VI. Stellenplan der ETF	36
Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands	37

GLOSSAR

Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/Für das aktuelle Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem im Gegensatz zum Verfahren der Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt Einnahmen/Erlöse bzw. Ausgaben/Aufwendungen zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie eingehen bzw. getätigkt werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
RAL	„Reste à liquider“ = noch abzuwickelnde Mittelbindungen.
Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Verfahrensweise zur Rechnungslegung, bei der im Gegensatz zum Verfahren der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung die Mittelflüsse zugrunde gelegt werden, d. h. Geschäftsvorgänge, die erfasst werden, wenn Zahlungsmittel empfangen oder bezahlt werden.
Vereinbarung	Unter Vereinbarungen sind finanzielle Abkommen

	zwischen der Europäischen Kommission und der ETF für besondere von der ETF durchzuführende Aufgaben zu verstehen.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.

I. EINLEITUNG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Zweck des Jahresabschlusses ist es, Informationen über die Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung angenommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die Neufassung der Finanzregelung der ETF wurde dem Vorstand im Jahr 2008 zur Annahme vorgelegt (Nr. 1339/2008) und trat am 10. Januar 2009 in Kraft.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss (Subvention) aus dem operativen Haushalt der Europäischen Kommission und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung von Berufsbildungsprojekten und Beschäftigungssystemen im Rahmen des Programms MEDA (Mittelmeerregion) betraut.

Die ETF unterstützt Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen.

II. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM

Der Vorstand

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus je einem Vertreter der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, drei Vertretern der Kommission sowie drei vom Europäischen Parlament ernannten Sachverständigen ohne Stimmrecht zusammensetzt. Zudem können drei Vertreter der Partnerländer als Beobachter an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen. Den Vorsitz in den Sitzungen führt ein Vertreter der GD Bildung und Kultur.

Der Vorstand trat im Jahr 2011 zweimal zusammen. Der Vorstand verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der Stiftung sowie ihren Haushaltsplan. Das Europäische Parlament muss der Verabschiedung im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen.

- **Sitzung vom 15. Juni 2011 (Turin)**

Jährlicher Tätigkeitsbericht 2010

Die ETF hat ihr Arbeitsprogramm mit Plänen für Länder und mit regionalen und überregionalen Projekten umgesetzt, die den in der Mittelfristigen Perspektive 2010-13 festgelegten Zielen entsprechen. Der Turin-Prozess ist das Kernstück des Arbeitsprogramms der ETF. Die Unterstützung für eine faktengestützte Politikgestaltung umfasste eine eingehende Überprüfung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die auf Ersuchen der GD Bildung und Kultur durchgeführt wurde. Bei dieser in 28 Ländern (nur Algerien nahm nicht teil) durchgeföhrten Überprüfung lag der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen im Sekundarbereich der Berufsbildung und in der berufsorientierten Hochschulbildung.

In Bezug auf das themenbezogene Fachwissen hat die ETF im Jahr 2010 ihre Tätigkeiten in den Wissensgemeinschaften (Communities of Practice) hinsichtlich Qualifikationssystemen und -rahmen, Tertiärbildung, Indikatoren und Daten für eine faktengestützte Politikgestaltung, Übergang von der Schule ins Berufsleben, Beschäftigung und Arbeitsmarkt sowie nachhaltige Entwicklung und berufliche Bildung ausgeweitet.

Der Vorstand hat den Jahresbericht 2010 sowie die Analyse und Bewertung des Jahresberichts 2010 angenommen.

Jahresabschluss der ETF

Der Jahresabschluss 2010 wurde vorgelegt. Der Abschluss wurde vom Rechnungshof geprüft, und die vorläufige Stellungnahme ging am 31. Mai 2011 ein. Aus dieser vorläufigen Stellungnahme ging hervor, dass der Jahresabschluss der ETF in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zum 31. Dezember 2010 sowie der Ergebnisse der Vorgänge und Cashflows für das Haushaltsjahr im Einklang mit der Finanzregelung der Stiftung vermittelt. Die Stellungnahme des Rechnungshofs bildet die Grundlage für die Erteilung der Haushaltsentlastung durch das Europäische Parlament. Basierend auf dem Jahresbericht 2010, der vorgeschriebenen Zuverlässigkeitserklärung der Direktorin und ihrem Ausdruck des Vertrauens in die Kontrollverfahren und Vorgänge der ETF, die Bescheinigung des Jahresabschlusses durch die Rechnungsprüferin der ETF sowie die Zuverlässigkeitserklärung des Rechnungshofs wurde der Vorstand aufgefordert, seine Stellungnahme zum Jahresabschluss 2010 abzugeben.

Der Bericht des Rechnungshofs war positiv und enthielt keine Bemerkungen zur Finanzverwaltung und Haushaltsführung der ETF im Jahr 2010.

Der Vorstand gab eine befürwortende Stellungnahme zum ETF-Jahresabschluss 2010 ab.

Die Entlastung für das Haushaltsjahr 2010 wird vom Parlament am 10 Mai 2012 gewährt.

- **Sitzung vom 14. November 2011 (Turin)**

Arbeitsprogramm und Haushaltsplan

Der Vorstand hat das ETF-Arbeitsprogramm 2012 genehmigt.

Der Vorstand hat den ETF-Haushaltsplan 2012 angenommen und dabei angemerkt, dass die endgültigen Zahlen erst feststehen, wenn der Rat und das Europäische Parlament ihre abschließende Entscheidung über den EU-Gesamthaushalt getroffen haben.

Die Anzahl der Übertragungen zwischen Haushaltlinie lag im Jahr 2011 mit sieben recht niedrig. Die zu genehmigenden Änderungen beruhen auf Einsparungen in Titel 1 aufgrund der personalbezogenen Kosten (späte Einstellung, Gehälter usw.), die in Titel 2 für Softwareentwicklung und Titel 3 für die Erhebung über Migration sowie die Organisation von zwei Veranstaltungen übertragen werden. Der Vorstand hat den geänderten ETF-Haushaltsplan 2011 angenommen.

Der Vorstand verabschiedete den Entwurf des Voranschlags des Einnahmen- und Ausgabenplans sowie die zugrundeliegenden allgemeinen Leitlinien 2013.

Im Anschluss genehmigte die Haushaltsbehörde den Gesamthaushaltsplan der EU, in dem der Zuschuss für die ETF 1 % niedriger ausfällt als in dem vom Vorstand genehmigten Haushaltsplan. Die ETF hat ihren Haushaltsplan dementsprechend angepasst.

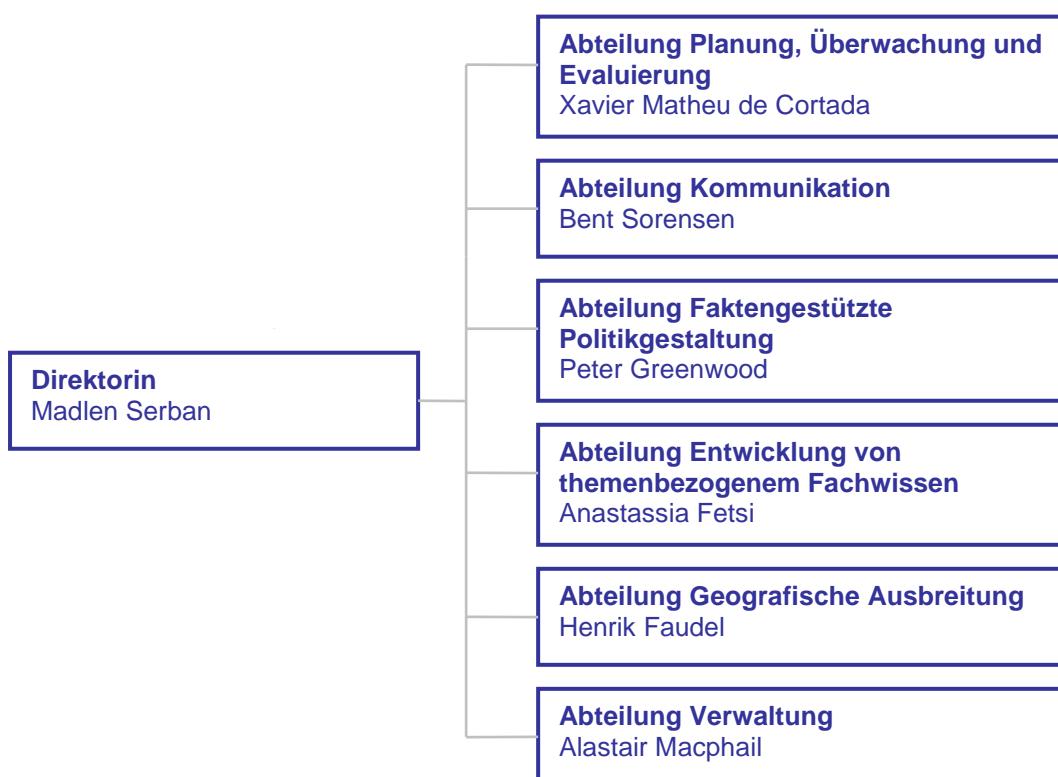
Aufbau der ETF

Im Jahr 2011 wurde die 2010 geplante interne Umstrukturierung der Operativen Abteilung umgesetzt.

Zu allen Tätigkeiten der ETF tragen die Abteilung Planung, Überwachung und Evaluierung, die Abteilung Verwaltung sowie die Abteilung Externe Kommunikation bei, die der gesamten Organisation Fachwissen und Unterstützungsdiene sten bereitstellen.

Die jeweiligen Abteilungsleiter bilden zusammen mit der Direktorin das Managementteam (MT), das innerhalb der ETF das Entscheidungsorgan darstellt.

Die ETF war demnach im Jahr 2011 im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



Aufgrund der internen Umstrukturierung und der Umsetzung der Operativen Abteilung wird es im Jahr 2011 zu gewissen Veränderungen des Managementteams kommen.

Im Jahr 2012 wird der neu ernannte stellvertretende Direktor Shawn Mendes seine Tätigkeit aufnehmen.

III. Jahresabschluss 2011

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	2011	2010
Betriebseinnahmen	19,794,124.37	19,538,411.72
Betriebseinnahmen – Zuschuss der Kommission	19,732,313.42	19,196,840.29
Betriebseinnahmen – Sonstiges	17,210.93	87,291.38
Betriebseinnahmen – Italienisches Außenministerium	44,600.02	52,574.40
Betriebseinnahmen – Ausstehender Rechnungsabschluss		
Kommission	0.00	201,705.65
BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT	19,794,124.37	19,538,411.72
Verwaltungsausgaben	-14,309,446.88	-14,850,740.02
Personalaufwendungen	-12,266,116.70	-11,985,986.31
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-313,343.58	-302,835.88
Sonstige Verwaltungsausgaben	-1,729,986.60	-2,561,917.83
Betriebsausgaben	-5,439,759.49	-4,098,281.50
Betriebsausgaben – Zuschuss der Kommission	-5,395,168.47	-3,844,001.45
Betriebsausgaben – Italienisches Außenministerium	-44,591.02	-52,574.40
Betriebsausgaben – MEDA-ETE	0.00	-201,705.65
VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT	-19,749,206.37	-18,949,021.52
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	44,918.00	589,390.20
Finanzaufwendungen	-680.57	-728.17
FEHLBETRAG AUS NICHT-OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	-680.57	-728.17
ÜBERSCHUSS AUS NORMALEN AKTIVITÄTEN	44,237.43	588,662.03
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG AUS AUSSEORDENTLICHEN POSTEN	0.00	0.00
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES	44,237.43	588,662.03

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Kapital	Aufgelaufener Überschuss/ Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Kapital (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2010	333,324.90	588,662.03	921,986.93
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	0.00		0.00
Sonstige Neubewertungen	0.00		0.00
Neuklassifizierungen	0.00		0.00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2010	588,662.03	-588,662.03	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2011		44,237.43	44,237.43
Saldo zum 31. Dezember 2011	921,986.93	44,237.43	966,224.36

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

3. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31/12/2011	31/12/2010	PASSIVA	31/12/2011	31/12/2010
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. KAPITAL		
Immaterielle Anlagegewerte			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	921,986.93	333,324.90
Nutzungsrechte	5,000,000.00	5,000,000.00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	44,237.43	588,662.03
Softwarelizenzen	540,762.41	500,470.89	SUMME KAPITAL	966,224.36	921,986.93
Intern entwickelte Computersoftware unter Konstruktion	37,815.35		C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Abschreibung	-3,233,798.75	-2,998,434.96	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten		
Zwischensumme	2,344,779.01	2,502,035.93	Rechtssachen	500,000.00	230,000.00
Sachanlagen			SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	500,000.00	230,000.00
Technische Anlagen und Maschinen	4,344.00	0.00	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Ausrüstung und Möbel	251,519.60	298,447.38	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	16,734.50	0.00
EDV-Material	833,374.82	1,461,328.36	Verbindlichkeiten	3,478,740.79	3,878,121.08
Sonstige Anlagen und Ausstattung	155,254.68	0.00	Kurzfristige Verbindlichkeiten	713,981.11	448,338.05
Abschreibung	-1,049,757.10	-1,626,287.40	Sonstige Verbindlichkeiten	1,823.55	390,309.87
Zwischensumme	194,736.00	133,488.34	Rechnungsabgrenzungen	2,592,143.55	2,639,140.34
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2,539,515.01	2,635,524.27	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	165,964.17	373,515.72
B. UMLAUFVERMÖGEN			Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltenene Vorfinanzierung	4,828.41	26,817.10
Bestände			SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	3,495,475.29	3,878,121.08
Veröffentlichungen	17,173.95	22,812.80			
Zwischensumme	17,173.95	22,812.80			
Kurzfristige Vorfinanzierung					
Kurzfristige Vorfinanzierung	819,212.49	516,838.07			
Zwischensumme	819,212.49	516,838.07			
Kurzfristige Forderungen					
Laufende Forderungen	6,126.78	57,948.06			
Sonstige Forderungen	20,591.44	237,292.23			
Zwischensumme	124,521.86	352,982.42			
Kassenmittel und Äquivalente					
Bankkonten	1,461,276.34	1,501,650.45			
Zahlstelle	0.00	300.00			
Zwischensumme	1,461,276.34	1,501,950.45			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	2,422,184.64	2,394,583.74			
SUMME	4,961,699.65	5,030,108.01	SUMME	4,961,699.65	5,030,108.01

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	2011	2010
Überschuss aus operativen Aktivitäten	44,237.43	588,662.03
Berichtigungen		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	235,363.19	211,649.31
Abschreibung (Sachanlagen)	72,342.14	76,034.62
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	286,734.50	-768,712.86
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	0.00	-33,839.23
Bestandsminderung	5,638.85	15,151.95
Anstieg bei der kurzfristigen Vorfinanzierung	-302,374.42	613,931.92
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-322,015.19	-127,116.83
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	2,660.42	-1,688.32
Abnahme der Verbindlichkeiten	-172,004.09	-973,580.97
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	320,439.13	-125,874.12
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen		
Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten	171,021.96	-525,382.50
Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-211,696.07	-224,327.21
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	0.00	0.00
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-211,696.07	-224,327.21
Nettoabnahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-40,674.11	-749,709.71
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	1,501,950.45	2,251,660.16
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	1,461,276.34	1,501,950.45

In Bezug auf operative Tätigkeiten bildet die ETF keine Rückstellungen für Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten. Sie bildet allerdings Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Die ETF führt keine Rubrik „Personalaufwendungen“, verbucht nicht in Anspruch genommene Urlaubstage allerdings unter „sonstige Verbindlichkeiten“.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31/12/2011	31/12/2010
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	19,850,000.00	19,297,822.00
Sonstige Geber – Italienisches Außenministerium	4,522.81	5,571.74
Sonstige Einnahmen	85,819.28	18,298.70
Einnahmen insgesamt (a)	19,940,342.09	19,321,692.44
Ausgaben		
<i>Personal – Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-12,292,615.87	-13,277,182.81
Mittelübertragungen	-256,501.34	-171,720.82
<i>Verwaltung – Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1,095,008.47	-1,036,083.17
Mittelübertragungen	-362,737.00	-474,761.73
<i>Operative Tätigkeiten – Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-5,873,150.71	-4,238,945.70
Mittelübertragungen	-5,113.86	0.00
<i>Zweckgebundene Mittel – Titel IV</i>		
Zahlungen	-157,797.35	-223,016.27
Erhaltene Mittel – in 2011 nicht ausgezahlt	-133,009.74	-286,284.28
<i>Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung – Titel V</i>		
Zahlungen	0.00	-201,705.65
Erhaltene Mittel – in 2011 nicht ausgezahlt	-248,467.46	-248,467.46
Ausgaben insgesamt (b)	-20,424,401.80	-20,158,167.89
Ergebnis für das Haushaltsjahr (a-b)	-484,059.71	-836,475.45
Verfallene übertragene Mittel	66,987.93	55,597.92
Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	534,751.74	953,971.95
Wechselkursdifferenzen	6.62	-1,786.30
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	117,686.58	171,308.12
Aus dem Vorjahr übertragene Saldi	100,981.71	-70,326.41
Rückzahlungen an die Kommission	-100,981.71	0.00
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag	117,686.58	100,981.71
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	19,850,000.00	19,368,148.41
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus dem Jahr 2011	117,686.58	100,981.71

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches

		Betrag
Umsatzgewinne 2011	+/-	44,237.43
<i>Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, im wirtschaftlichen Ergebnis jedoch berücksichtigt werden)</i>		
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-2,144,103.95
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N-1)	+	1,885,394.78
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	117,686.58
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	+	313,343.58
Rückstellungen	+	286,734.50
Im Jahr 2010 ausgestellte, nicht eingelöste Einziehungsanordnungen	-	-6,100.41
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	435,004.38
Zahlungen aus Übertragungen von Zahlungsermächtigungen	+	579,497.62
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission für Ausgaben für zweckgebundene Mittel im Jahr 2010	+/-	0.00
Wechselkursdifferenzen	+/-	6.62
<i>Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber im wirtschaftlichen Ergebnis aufgeführt sind)</i>		
Erwerb von Sachanlagen	-	-211,696.07
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2011	-	-808,731.30
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	74,708.76
Auf 2012 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	-1,005,829.40
Annulierung nicht verwendeter übertragener Zahlungsermächtigungen aus dem Vorjahr	+	66,987.93
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	534,751.74
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	-	-17,228.11
Sonstige – ITF 2011	+/-	-40,077.21
Sonstige	+/-	13,099.11
Insgesamt		117,686.58
Haushaltsergebnis 2011		117,686.58
Nicht näher erläutertes Delta		0.00

7. Bankguthaben

	31.12.2011	31.12.2010
ETF		
ETF Euro-Inland	0.00	12,675.78
ETF Euro	804,859.67	654,436.87
ETF Italienisches Außenministerium	104,252.68	290,675.22
ETF Zahlstelle	0.00	300.00
	909,112.35	958,087.87
ETE-MED-Vereinbarung		
ETE-MED	552,163.99	543,862.58
	552,163.99	543,862.58
Insgesamt	1,461,276.34	1,501,950.45

Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF. Diese Mittel sind ebenso wie die Mittel des italienischen Außenministeriums für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. bei Nichtverbrauch zurückgezahlt werden. Diese Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Gleiches gilt für Zinserträge.

**8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum
31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010**

EVENTUALFORDERUNGEN	31/12/2011	31/12/2010
Eingegangene Garantien für Vorfinanzierung	6,000.00	6,000.00
SUMME	6,000.00	6,000.00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	31/12/2011	31/12/2010
RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	626,363.84	646,472.55
SUMME	626,363.84	646,472.55

IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden.

Der Jahresabschluss wird nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze in den ausführlichen Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Finanzregelung erstellt, und zwar:

- (a) Kontinuität der Tätigkeiten;
- (b) Vorsicht;
- (c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden;
- (d) Vergleichbarkeit der Angaben;
- (e) Wesentlichkeit;
- (f) Bruttoprinzip;
- (g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein;
- (h) periodengerechte Rechnungsführung.

Die ETF wendet dieselben Rechnungslegungsvorschriften an wie die Europäische Kommission. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltsmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis;
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands;
3. Vermögensübersicht;
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung;
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis;
7. Bankguthaben;
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

1. ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer „Gewinn- und Verlustrechnung“. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/Verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Jahreshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h., die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Jährlicher Zuschuss der Kommission
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Kommission in Höhe von 19 850 000,00 EUR abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 117 686,58 EUR (Ergebnis Haushaltsergebnisrechnung), insgesamt also 19 732 313,42 EUR.
- Zu diesem Betrag werden sonstige Einnahmen in Höhe von 16 579,92 EUR sowie Wechselkursdifferenzen über 631,61 EUR hinzugerechnet, was für die sonstigen Einnahmen einen Gesamtbetrag von 17 210,93 EUR ergibt.
- Der Zuschuss der Kommission verteilt sich auf die Titel 1 und 2 (15 03 27 01) sowie Titel 3 (15 03 27 02).
- Sonstige Betriebseinnahmen
Das italienische Außenministerium genehmigte im Jahr 2011 die Wiederverwendung von Zinserträgen in Höhe von 4522,81 EUR. Im Interesse der von der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung geforderten wirklichkeitsnahen Darstellung wurde jedoch im Jahresabschluss nur der Betrag der Erträge als Einnahmen verbucht, der den genehmigten Zahlungen für diese eingegangenen Mittel entspricht. Der Restbetrag ist in den Passiva unter „Rechnungsabgrenzungen“ enthalten. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Unter dieser Haushaltlinie wurde ein Betrag in Höhe von 44 600,02 EUR als Einnahmen verbucht, der dem genehmigten Betrag für Zahlungen im Zusammenhang mit den in den Haushaltjahren 2009 und 2010 eingegangenen Mitteln entspricht.

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushalt Jahr hinzukommen, die auf das folgende Haushalt Jahr zu übertragen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die vor dem 31. Dezember 2011 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln erfolgt die Übertragung von Haushaltmitteln nur auf das folgende Haushalt Jahr. Zuweisungen für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen, und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.

Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren, Verzugszinsen und Rundungen.

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Die Veränderung des Eigenkapitalbestands beinhaltet nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltjahres.

3. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2011.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen.

Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.

Im Jahr 2010 wurde die Rechnungslegungsvorschrift Nr. 6 erstmals angewendet, nachdem der Ausnahmezeitraum für die Kapitalisierung der intern generierten Sachanlagen abgelaufen war. Die Wesentlichkeit für eine abgeschlossene Sachanlage wurde damit auf 500 000 EUR festgelegt, im Jahr 2011 jedoch von ETF auf 100 000 EUR gesenkt.

Das bedeutet dass das gesenkte Niveau der Wesentlichkeit seit 2011 auf die neue intern generierte Computersoftware angewandt wurde, deren Entwicklung in 2011 begonnen hatte. Im Gegensatz dazu, jedwede intern geschaffene Computersoftware deren Entwicklung vor dem Jahre 2011 begonnen hatte, folgt dem höheren Niveau der Wesentlichkeit. Im Jahr 2011 wurde folgende Anwendung als intern entwickelte Computersoftware ermittelt: Allegro. Die Lebensdauer der Allegro wird auf 4 Jahre geschätzt. Daraus ergibt sich eine Abschreibungsquote von 25% für Allegro. Abschreibung wird nur geladen, wenn die Software gegeben wird zu bedienen sein werden.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird als Ausgabe erfasst. Sie wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Jahr 2011 hat die ETF erstmals das ABAC-Anlagenmodul verwendet. Dies hatte eine Reihe von Neuklassifizierungen der verschiedenen Posten zur Folge. Im Vorfeld der Einführung des ABAC-Anlagenmoduls hat die ETF eine umfassende Umstrukturierung der Klassifizierung vorgenommen, um eine Bereinigung der Posten zu erzielen.

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte an Liegenschaften	Intern entwickelte Computersoftware unter Konstruktion	Softwarelizenzen	Insgesamt
A. Beschaffungspreis				
Wert zum 1.1.2011	5,000,000.00		500,470.89	5,500,470.89
Änderungen im Jahresverlauf				
• Zugänge		37,815.35	40,291.52	78,106.87
• Abgänge				0.00
• Korrektur des Saldenwerts				0.00
Jahresabschlusssaldo:	5,000,000.00	37,815.35	540,762.41	5,578,577.76
B. Abschreibung				
Wert zum 1.1.2011	2,666,666.67		331,768.29	2,998,434.96
Änderungen im Jahresverlauf				
• Zugänge	166,666.67		68,696.52	235,363.19
• Abgänge				0.00
• Korrektur des Saldenwerts			0.60	0.60
Jahresabschlusssaldo:	2,833,333.34	0.00	400,465.41	3,233,798.75
Nettowert (A + B)	2,166,666.66	37,815.35	140,297.00	2,344,779.01

Sachanlagen

	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar und Büroausstattung	EDV-Material	Sonstige Anlagen und Ausstattung	Insgesamt
A. Beschaffungspreis					
Wert zum 1.1.2011		298,447.38	1,461,328.36		1,759,775.74
Änderungen im Jahresverlauf					
• Neuklassifizierungen	4,344.00	-138,073.38	-21,525.30	155,254.68	-159,598.68
• Zugänge		99,288.00	34,301.20		133,589.20
• Abgänge		-8,142.40	-640,729.44		-648,871.84
• Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	4,344.00	251,519.60	833,374.82	155,254.68	1,084,894.42
B. Abschreibung					
Wert zum 1.1.2011		-250,544.93	-1,375,742.47		-1,626,287.40
Änderungen im Jahresverlauf					
• Neuklassifizierungen	-4,179.00	130,078.77	17,185.91	-143,085.68	147,264.68
• Zugänge	-165.00	-17,246.00	-47,267.20	-2,815.00	-64,513.20
• Abgänge		8,142.40	640,729.44		648,871.84
• Auflösung			-346.50		
• Korrektur des Saldenwerts		-4,501.84			-4,501.84
Jahresabschlusssaldo:	-4,344.00	-134,071.60	-765,440.82	-145,900.68	-1,049,757.10
Nettowert (A + B)	0.00	117,448.00	67,934.00	9,354.00	194,736.00

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen lauten wie folgt:

Computersoftware und -ausstattung	25 %
Sonstige Anlagen und Ausstattung	25 %
Technische Anlagen und Maschinen	12.5 %
Mobiliar und Büroausstattung	10 %

Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 17 173,95 EUR veranschlagt. Die Zahl der vorrätigen Veröffentlichungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, da die ETF sie weiterhin verstärkt in Form von Downloads im Internet anstelle von Druckfassungen anbietet.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Vertragspartner gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückgestattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldnehmern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar für das Jahr 2012 erhaltene Zinsen, die aus dem Jahre 2011 herrühren. Es ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die sich daraus ergibt, dass außerordentlich umfangreiche Zahlungen durchgeführt wurden.

Passiva

Kapital

Das Kapital setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschuss/Fehlbetrag aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Eigenkapitalbestands).

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2011 stieg der Gesamtbetrag der Rückstellungen für Rechtssachen stark an, da eine bereits abgeschlossene Rechtssache erneut vor Gericht verhandelt wurde.

Im Jahr 2011 wird ebenfalls eine kurzfristige Rückstellung für die 2011 verweigerte Gehaltsanpassung eingeführt. Dieser Beschluss entspricht nicht den Vorschriften des im Beamtenstatut niedergelegten „Verfahrens“. Zwischenzeitlich hat das Kollegium beim Europäischen Gerichtshof eine Nichtigkeitsklage gegen den Ratsbeschluss erhoben. Es gilt als wahrscheinlich, dass die abgelehnte Anpassung der Dienstbezüge um 1,7 % letztendlich doch an das Personal zu zahlen ist. Für die ETF ergibt sich daraus ein eher niedriger Betrag, da der Gewichtungsfaktor zum gleichen Zeitpunkt gesunken ist.

Obwohl die derzeitige Unterbringungssituation der ETF unsicher ist, wurde keine Rückstellung für einen möglichen Umzug gebildet. Da die ETF über die Nutzungsrechte für den Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Villa Gualino verfügt, könnte ein möglicher Bruch diese Vertrags finanzielle Folgen haben.

Verbindlichkeiten

In den Rechnungsabgrenzungen enthalten sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Kommission oder anderen Einrichtungen der Gemeinschaft erhalten hat. Die wichtigsten Einflussfaktoren für die Abnahme der Verbindlichkeiten insgesamt sind nachstehend aufgeführt:

Kurzfristige und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4 026 556,12 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2012 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Gegenüber dem Jahr 2010 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Beschreibung – Kurzfristige Verbindlichkeiten		Betrag
Italienischer Treuhandfonds – erzielte Zinserträge 2011		2,805.14
Mittelübertragungen ital. Treuhandfonds auf 2012		133,009.74
ÉTÉ MEDA – nicht verbrauchte Mittel und Zinserträge		552,163.99
Andere Verbindlichkeiten		573,808.57
	ZWISCHENSUMME	1,261,787.44
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten		Betrag
Eingegangene Rückerstattungen und Rückzahlungen auf das Bankkonto		1,823.55
	ZWISCHENSUMME	1,823.55
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten		Betrag
2011 nicht in Anspruch genommene Urlaubstage		254,410.94
Aufgelaufene Kosten für geleistete Vorfinanzierungen 2011		785,789.30
Aufgelaufene Kosten für Übertragungen auf 2011		1,551,952.31
	ZWISCHENSUMME	2,592,152.55
Von konsolidierten Einrichtungen der EU erhaltene Vorfinanzierung		165,964.17
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der EU		4,828.41
	SUMME	4,026,556.12

Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1 261 787,44 EUR setzen sich zusammen aus 573 808,57 EUR, die Kreditoren aus dem Jahr 2011 noch geschuldet werden, und 133 009,74 EUR vom italienischen Außenministerium, die sich aus noch nicht ausgeführten und übertragenen Mitteln zusammensetzen. Dabei entfallen 2805,14 EUR auf Zinserträge des Jahres 2011 für die vom italienischen Außenministerium bezogenen Mittel. Der nicht verbrauchte Betrag zzgl. des kumulierten Zinsertrags für die Mittel der MEDA-ETE-Vereinbarung beläuft sich auf 552 163,99 EUR. Besagte Vereinbarung ist abgelaufen, und die ETF erhielt Mitte Dezember 2011 die Lastschriftanzeige, um der Kommission diesen Betrag zurückzuzahlen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1823,55 EUR setzen sich zusammen aus eingegangenen Rückerstattungen und Rückzahlungen auf das Bankkonto.

Unter sonstige Verbindlichkeiten sind auch die kumulierten Gebühren verzeichnet, die mit ausgezahlten Vorfinanzierungen und in das Jahr 2012 übertragenen Beträgen verbunden sind. Dies stellt gegenüber 2010 einen Rückgang dar, da es der ETF gelang, bis zu 97,00 % der erhaltenen Zahlungsermächtigungen zu begleichen und damit die Übertragungssumme zu verringern. Ferner sind unter sonstige Verbindlichkeiten die Urlaubstage erfasst, die im Jahr 2011 nicht in Anspruch genommen wurden; hier gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme.

Bei den von konsolidierten Einrichtungen der Europäischen Kommission erhaltenen Vorfinanzierungen ist gegenüber 2010 ein Rückgang zu verzeichnen. Bezüglich des regulären Zuschusses der Kommission gelang es der ETF, 97,00 % der verfügbaren Zahlungsermächtigungen auszuführen. Sie muss der Kommission insgesamt 117 686,58 EUR zurückzuerstatten.

Die ETE-MEDA-Vereinbarung wurde von der Kommission abgerechnet. Die Lastschriftanzeige gingen jedoch erst in der zweiten Dezemberhälfte ein. Aus diesem Grund erscheint die ETE-MEDA-Vereinbarung in der Vermögensübersicht nun unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten und nicht mehr bei der erhaltenen Vorfinanzierung.

Die Summe der an die Kommission zurückzuerstattenden Zinserträge stieg an.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
ETF-Zuschuss – einzuziehende Zinsen	GD EAC	48,277.59	Zinsertrag 2011
Zuschuss der Kommission	GD EAC	117,686.58	Ergebnis 2011
	ZWISCHENSUMME	165,964.17	
	SUMME	165,964.17	

Unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden bekannten Beträge erfasst, die von einigen Einrichtungen bestätigt wurden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 4828,41 EUR und bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen erbracht werden.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Bedingt durch die hohen Beträge ausgeführter Zahlungen nahm der Kapitalfluss weiter ab.

5. Haushaltsergebnisrechnung

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2011 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltjahres,
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltjahres getätigten Zahlungen zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushalt Jahr auf das nachfolgende Haushalt Jahr übertragenen Mittel und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushalt Jahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushalt Jahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert,
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2011 und die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung 2011 zueinander in Beziehung zu setzen.

7. Eventalforderungen und -verbindlichkeiten

Eventalforderungen und -verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss gesondert aufgeführt; diese stehen für potenzielle Forderungen und Verbindlichkeiten. Unter der Rubrik „Eventalforderungen“ verbuchte die ETF erhaltene Bankgarantien für gezahlte Vorfinanzierungen. Unter der Rubrik „Eventalverbindlichkeiten“ verbuchte die ETF noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen (RAL).

V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

1. Einführung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF entsprechen:

- a) dem Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit,
- b) dem Grundsatz der Jährlichkeit,
- c) dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs,
- d) dem Grundsatz der Rechnungseinheit,
- e) dem Grundsatz der Gesamtdeckung,
- f) dem Grundsatz der Spezialität,
- g) dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung,
- h) dem Grundsatz der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in fünf Titel unterteilt, jeder der fünf Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für „Operative Aufwendungen“ reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Die Titel 4 und 5 beziehen sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel nur den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die MEDA-ETE-Vereinbarung der Europäischen Kommission.

Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine „geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt“ zugrunde gelegt. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen übertragenen Beträge im Haushaltspunkt enthalten sind.

„Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen, aber nicht ausgezahlt wurden.

Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeföhrten rechtsverbindlichen Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere Vereinbarungen und erteilte Aufträge.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur

Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2011 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2012 übertragen wurden.

Nähere Erläuterungen zu wichtigen Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2011 sind weiter unten im Abschnitt „Mittelverwendung“ aufgeführt.

Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2011

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr 2011 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2011 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2011 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2011 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen.

2. Mittelverwendung

i. Mittel des laufenden Haushaltjahres

Mittelbindungen							Zur Zahlung verfügbare Mittel								
Posten	Beschrei- bung	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragun- gen 2011	2011 zur Mittel- bindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2011	Auf 2012 übertragene Mittel- bindungen gesamt	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragungen 2011	2011 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2011 getäti- gte Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2011	2011 getä- igte Zahlungen in Bezug auf Mittel- bindungen 2010	Gesamtbetrag der 2011 getäti- gten Zahlungen	Auf 2012 über- tragene zur Zahlung verfü- bare Mittel		
1100	Grundgehälter	7,100,500.00	231,427.00	7,331,927.00	7,331,926.04	100.00%	0.00	7,100,500.00	231,427.00	7,331,927.00	7,331,926.04	0.00	7,331,926.04	100.00%	0.00
1101	Familienzulagen	865,000.00	1,520.00	866,520.00	866,519.94	100.00%	0.00	865,000.00	1,520.00	866,520.00	866,519.94	0.00	866,519.94	100.00%	0.00
1102	Auslands- und Expatriierungs- zulagen	945,000.00	19,185.00	964,185.00	964,184.27	100.00%	0.00	945,000.00	19,185.00	964,185.00	964,184.27	0.00	964,184.27	100.00%	0.00
1110	Vertragsbedienstete	1,545,000.00	-53,198.00	1,491,802.00	1,491,801.39	100.00%	0.00	1,545,000.00	-53,198.00	1,491,802.00	1,491,801.39	0.00	1,491,801.39	100.00%	0.00
1112	Örtliche Bedienstete	120,000.00	-12,000.00	108,000.00	108,000.00	100.00%	280.00	120,000.00	-12,000.00	108,000.00	107,720.00	0.00	107,720.00	99.74%	280.00
1130	Krankenversicherung	246,000.00	9,072.00	255,072.00	255,071.53	100.00%	0.00	246,000.00	9,072.00	255,072.00	255,071.53	0.00	255,071.53	100.00%	0.00
1131	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	52,000.00	981.00	52,981.00	52,980.99	100.00%	0.00	52,000.00	981.00	52,981.00	52,980.99	0.00	52,980.99	100.00%	0.00
1132	Arbeitslosen- versicherung für Bedienstete auf Zeit	96,000.00	4,212.00	100,212.00	100,211.92	100.00%	0.00	96,000.00	4,212.00	100,212.00	100,211.92	0.00	100,211.92	100.00%	0.00
1140	Geburtszulagen und Sterbegelder	600.00	-5.07	594.93	594.93	100.00%	0.00	600.00	-5.07	594.93	594.93	0.00	594.93	100.00%	0.00
1141	Jährliche Reisekosten vom Dienstort zum Herkunfts- ort	150,000.00	13,050.30	163,050.30	163,050.07	100.00%	0.00	150,000.00	13,050.30	163,050.30	163,050.07	0.00	163,050.07	100.00%	0.00
1147	Vergütungen für Schichtarbeit oder Bereitschaftsdienst am Arbeitsplatz und/oder zu Hause	0.00	98.57	98.57	98.57	100.00%	0.00	0.00	98.57	98.57	98.57	0.00	98.57	100.00%	0.00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	9,000.00	6,865.49	15,865.49	15,865.49	100.00%	0.00	9,000.00	6,865.49	15,865.49	15,865.49	0.00	15,865.49	100.00%	0.00
1177	Andere Dienst- leistungen und institutionelle Auditedienste	223,000.00	7,000.00	230,000.00	227,564.39	98.94%	60,018.92	223,000.00	7,000.00	230,000.00	167,545.47	0.00	167,545.47	72.85%	60,018.92
1180	Allgemeine Anstellungskosten	29,000.00	35,496.34	64,496.34	64,496.30	100.00%	27,500.86	29,000.00	35,496.34	64,496.34	36,995.44	0.00	36,995.44	57.36%	27,500.86
1181	Reisekosten	5,000.00	-3,691.34	1,308.66	1,308.66	100.00%	0.00	5,000.00	-3,691.34	1,308.66	1,308.66	0.00	1,308.66	100.00%	0.00
1182	Einrichtungsbeihilfe	74,000.00	-2,544.00	71,456.00	71,455.06	100.00%	0.00	74,000.00	-2,544.00	71,456.00	71,455.06	0.00	71,455.06	100.00%	0.00

Mittelbindungen							Zur Zahlung verfügbare Mittel								
Posten	Beschrei- bung	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragun- gen 2011	2011 zur Mittel- bindung verfügbar endgültige Mittel	Mittelbindungen 2011	Auf 2012 übertragene Mittel- bindungen gesamt	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragungen 2011	2011 zur Zahlung verfügbar endgültige Mittel	2011 getäti- gte Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2011	2011 getä- igte Zahlungen in Bezug auf Mittel- bindungen 2010	Gesamtbetrag der 2011 getätigten Zahlungen	Auf 2012 über- tragene zur Zahlung verfüg- bare Mittel		
1183	Umzugskosten	74,000.00	-69,642.51	4,357.49	4,357.49	100.00%	0.00	74,000.00	-69,642.51	4,357.49	4,357.49	0.00	4,357.49	100.00%	0.00
1184	Tagegelder	45,000.00	-30,500.00	14,500.00	13,890.21	95.79%	0.00	45,000.00	-30,500.00	14,500.00	13,890.21	0.00	13,890.21	95.79%	0.00
1190	Berichtigungs- koeffizienten	840,000.00	-464,855.00	375,145.00	375,144.94	100.00%	0.00	840,000.00	-464,855.00	375,145.00	375,144.94	0.00	375,144.94	100.00%	0.00
1191	Gehaltsanpassungen	110,000.00	-110,000.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	110,000.00	-110,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00
Zwischen- summe	Kapitel 11 – Personal im aktiven Dienst	12,529,100.00	-417,528.22	12,111,571.78	12,108,522.19	99.97%	87,799.78	12,529,100.00	-417,528.22	12,111,571.78	12,020,722.41	0.00	12,020,722.41	99.25%	87,799.78
1300	Dienstreise- und Fahrkosten	100,000.00	31,000.00	131,000.00	131,000.00	100.00%	46,873.36	100,000.00	31,000.00	131,000.00	84,126.64	0.00	84,126.64	64.22%	46,873.36
Zwischen- summe	Kapitel 13 – Dienstreisen	100,000.00	31,000.00	131,000.00	131,000.00	100.00%	46,873.36	100,000.00	31,000.00	131,000.00	84,126.64	0.00	84,126.64	64.22%	46,873.36
1430	Ärztlicher Dienst	27,000.00	-1,500.00	25,500.00	25,500.00	100.00%	17,275.69	27,000.00	-1,500.00	25,500.00	8,224.31	0.00	8,224.31	32.25%	17,275.69
1440	Interne Weiterbildung	102,000.00	19,331.00	121,331.00	119,529.99	98.52%	46,141.00	102,000.00	19,331.00	121,331.00	73,388.99	0.00	73,388.99	60.49%	46,141.00
1490	Sonstige Aufwendungen	2,230.00	800.00	3,030.00	3,030.00	100.00%	2,355.44	2,230.00	800.00	3,030.00	674.56	0.00	674.56	22.26%	2,355.44
Zwischen- summe	Kapitel 14 – Soziale und medizinische Infrastruktur	131,230.00	18,631.00	149,861.00	148,059.99	98.80%	65,772.13	131,230.00	18,631.00	149,861.00	82,287.86	0.00	82,287.86	54.91%	65,772.13
1520	Zeitweise überstellte nationale Fachkräfte	125,000.00	-32,649.06	92,350.94	92,350.94	100.00%	0.00	125,000.00	-32,649.06	92,350.94	92,350.94	0.00	92,350.94	100.00%	0.00
Zwischen- summe	Kapitel 15 – Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	125,000.00	-32,649.06	92,350.94	92,350.94	100.00%	0.00	125,000.00	-32,649.06	92,350.94	92,350.94	0.00	92,350.94	100.00%	0.00
1700	Empfangs- und Repräsentations- kosten	12,000.00	3,500.00	15,500.00	15,500.00	100.00%	4,153.20	12,000.00	3,500.00	15,500.00	11,346.80	0.00	11,346.80	73.21%	4,153.20
Zwischen- summe	Kapitel 17 – Empfangs- und Repräsentations- kosten	12,000.00	3,500.00	15,500.00	15,500.00	100.00%	4,153.20	12,000.00	3,500.00	15,500.00	11,346.80	0.00	11,346.80	73.21%	4,153.20
Zwischen- summe	Titel 1 – Personal- aufwendungen der Stiftung	12,897,330.00	-397,046.28	12,500,283.72	12,495,433.12	99.96%	204,598.47	12,897,330.00	-397,046.28	12,500,283.72	12,290,834.65	0.00	12,290,834.65	98.32%	204,598.47
2000	Mieten	9,251.00	-1,090.40	8,160.60	8,160.60	100.00%	2,290.00	9,251.00	-1,090.40	8,160.60	5,870.60	0.00	5,870.60	71.94%	2,290.00
2020	Wasser, Gas, Elektrizität und Heizung	120,000.00	-14,800.00	105,200.00	104,400.00	99.24%	13,367.74	120,000.00	-14,800.00	105,200.00	91,032.26	0.00	91,032.26	86.53%	13,367.74
2030	Reinigung und	213,350.00	-41,377.74	171,972.26	167,346.85	97.31%	20,131.09	213,350.00	-41,377.74	171,972.26	147,215.76	0.00	147,215.76	85.60%	20,131.09

Mittelbindungen							Zur Zahlung verfügbare Mittel						
Posten	Beschrei-bung	Ursprüng-licher Haushalt 2011	Über-tragun-gen 2011	2011 zur Mittel-bindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2011	Auf 2012 übertragene Mittel-bindungen gesamt	Ursprüng-licher Haushalt 2011	Über-tragungen 2011	2011 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2011 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	2011 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2010	Gesamtbetrag der 2011 getätigten Zahlungen	Auf 2012 über-tragene zur Zahlung verfügbare Mittel
	Instandhaltung												
2040	Einrichtung der Räume	0.00	7,725.00	7,725.00	3,527.54	45.66%	2,715.73	0.00	7,725.00	7,725.00	811.81	0.00	811.81 10.51% 2,715.73
2050	Sicherheit und Wachdienste	103,217.00	-1,006.03	102,210.97	102,107.78	99.90%	26,443.44	103,217.00	-1,006.03	102,210.97	75,664.34	0.00	75,664.34 74.03% 26,443.44
2090	Sonstige Ausgaben für Gebäude	94,000.00	-13,002.10	80,997.90	79,532.90	98.19%	2,839.18	94,000.00	-13,002.10	80,997.90	76,693.72	0.00	76,693.72 94.69% 2,839.18
Zwischen-summe	Kapitel 20 – Grundstücksinvestitionen und Miete von Gebäuden und Nebenkosten	539,818.00	-63,551.27	476,266.73	465,075.67	97.65%	67,787.18	539,818.00	-63,551.27	476,266.73	397,288.49	0.00	397,288.49 83.42% 67,787.18
2100	IKT-Ausgaben	102,812.00	33,540.67	136,352.67	136,346.57	100.00%	97,459.07	102,812.00	33,540.67	136,352.67	38,887.50	0.00	38,887.50 28.52% 97,459.07
2101	Softwareentwicklung und -kauf	222,278.00	33,694.07	255,972.07	251,512.74	98.26%	78,025.57	222,278.00	33,694.07	255,972.07	173,487.17	0.00	173,487.17 67.78% 78,025.57
2103	Telekommunikationskosten	182,580.00	-21,236.00	161,344.00	161,344.00	100.00%	44,239.76	182,580.00	-21,236.00	161,344.00	117,104.24	0.00	117,104.24 72.58% 44,239.76
2105	IT-Systeme der Europäischen Kommission	77,000.00	45,942.10	122,942.10	122,942.10	100.00%	0.00	77,000.00	45,942.10	122,942.10	122,493.30	0.00	122,493.30 99.63% 448.80
Zwischen-summe	Kapitel 21 – Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	584,670.00	91,940.84	676,610.84	672,145.41	99.34%	220,173.20	584,670.00	91,940.84	676,610.84	451,972.21	0.00	451,972.21 2.69 220,173.20
2200	Technische Einrichtungen, Bürogeräte usw.	23,032.00	3,901.43	26,933.43	26,933.43	100.00%	4,515.96	23,032.00	3,901.43	26,933.43	22,417.47	0.00	22,417.47 83.23% 4,515.96
2210	Kauf	25,000.00	3,000.00	28,000.00	27,860.81	99.50%	3,020.81	25,000.00	3,000.00	28,000.00	24,840.00	0.00	24,840.00 88.71% 3,020.81
Zwischen-summe	Kapitel 22 – Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	48,032.00	6,901.43	54,933.43	54,794.24	99.75%	7,536.77	48,032.00	6,901.43	54,933.43	47,257.47	0.00	47,257.47 86.03% 7,536.77
2300	Papier und Bürobedarf	47,000.00	10,000.00	57,000.00	56,115.80	98.45%	20,219.90	47,000.00	10,000.00	57,000.00	35,895.90	0.00	35,895.90 62.98% 20,219.90
2320	Verschiedene Finanzkosten	2,000.00	0.00	2,000.00	350.00	17.50%	350.00	2,000.00	0.00	2,000.00	0.00	0.00	0.00 0.00% 350.00
2330	Streitsachen	30,000.00	0.00	30,000.00	30,000.00	100.00%	549.83	30,000.00	0.00	30,000.00	29,450.17	0.00	29,450.17 98.17% 549.83
2350	Versicherungen	15,950.00	0.00	15,950.00	11,012.56	69.04%	698.87	15,950.00	0.00	15,950.00	10,313.69	0.00	10,313.69 64.66% 698.87
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	3,000.00	0.00	3,000.00	2,000.00	66.67%	1,500.00	3,000.00	0.00	3,000.00	500.00	0.00	500.00 16.67% 1,500.00
2360	Veröffentlichungen	5,000.00	0.00	5,000.00	5,000.00	100.00%	3,882.90	5,000.00	0.00	5,000.00	1,117.10	0.00	1,117.10 22.34% 3,882.90

Mittelbindungen							Zur Zahlung verfügbare Mittel								
Posten	Beschrei- bung	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragun- gen 2011	2011 zur Mittel- bindung verfügbar endgültige Mittel	Mittelbindungen 2011	Auf 2012 übertragene Mittel- bindungen gesamt	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragungen 2011	2011 zur Zahlung verfügbar endgültige Mittel	2011 getä- tigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2011	2011 getä- tigte Zahlungen in Bezug auf Mittel- bindungen 2010	Gesamtbetrag der 2011 getätigten Zahlungen	Auf 2012 über- tragene zur Zahlung verfüg- bare Mittel		
Zwischen- summe	Kapitel 23 – Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	102,950.00	10,000.00	112,950.00	104,478.36	92.50%	27,201.50	102,950.00	10,000.00	112,950.00	77,276.86	0.00	77,276.86	68.42%	27,201.50
2400	Portokosten	35,200.00	-3,797.00	31,403.00	26,726.15	85.11%	9,962.41	35,200.00	-3,797.00	31,403.00	16,763.74	0.00	16,763.74	53.38%	9,962.41
Zwischen- summe	Kapitel 24 – Post- und Fernmelde- kosten	35,200.00	-3,797.00	31,403.00	26,726.15	85.11%	9,962.41	35,200.00	-3,797.00	31,403.00	16,763.74	0.00	16,763.74	53.38%	9,962.41
2500	Sitzungen allgemeiner Art	120,000.00	-10,000.00	110,000.00	110,000.00	100.00%	8,674.85	120,000.00	-10,000.00	110,000.00	101,325.15	0.00	101,325.15	92.11%	8,674.85
Zwischen- summe	Kapitel 25 – Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	120,000.00	-10,000.00	110,000.00	110,000.00	100.00%	8,674.85	120,000.00	-10,000.00	110,000.00	101,325.15	0.00	101,325.15	92.11%	8,674.85
Zwischen- summe	Title 2 – Gebäude, Ausrüstung und sonstige Sachaufwendungen für den Dienst- betrieb	1,430,670.00	31,494.00	1,462,164.00	1,433,219.83	98.02%	341,335.910.	1,430,670.00	31,494.00	1,462,164.00	1,091,883.92	0.00	1,091,883.92	74.68%	341,335.91
3000	Kauf von tätigkeits- bezogenen Veröffent- lichungen und Abonnements	28,500.00	0.00	28,500.00	26,600.00	93.33%	7,932.78	28,500.00	-8,465.47	20,034.53	18,667.22	1,367.31	20,034.53	100.00%	0.00
3010	Allgemeine Veröffent- lichungen	729,000.00	209,000.00	938,000.00	937,864.00	99.99%	128,145.25	729,000.00	328,278.00	1,057,278.00	809,718.75	239,609.95	1,049,328.70	99.25%	0.00
3030	Mitgliedschaft in Fachverbänden und Beiträge	5,000.00	0.00	5,000.00	2,516.69	50.33%	0.00	5,000.00	-2,483.31	2,516.69	2,516.69	0.00	2,516.69	100.00%	0.00
3040	Übersetzungen	255,000.00	10,000.00	265,000.00	265,000.00	100.00%	17,078.50	255,000.00	14,706.72	269,706.72	247,921.50	21,785.22	269,706.72	100.00%	0.00
Zwischen- summe	Kapitel 30 – Operative Aufwen- dungen	1,017,500.00	219,000.00	1,236,500.00	1,231,980.69	99.63%	153,156.53	1,017,500.00	332,035.94	1,349,535.94	1,078,824.16	262,762.48	1,341,586.64	99.41%	0.00
3140	Projekte zur Unterstützung des Ausbaus von Wissen und Systemen	333,000.00	-46,685.00	286,315.00	278,054.26	97.11%	82,689.78	333,000.00	11,856.32	344,856.32	195,364.48	149,491.74	344,856.22	100.00%	0.00
3150	Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	1,312,000.00	259,357.55	1,571,357.55	1,565,262.28	99.61%	696,778.52	1,194,000.00	173,738.23	1,367,738.23	868,483.76	499,254.47	1,367,738.23	100.00%	0.00
3160	Projekte zur Unterstützung der	1,137,000.00	-27,695.62	1,109,304.38	1,100,296.72	99.19%	444,539.28	1,072,000.00	-109,211.01	962,788.99	655,757.44	307,031.55	962,788.99	100.00%	0.00

Mittelbindungen							Zur Zahlung verfügbare Mittel						
Posten	Beschrei- bung	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragun- gen 2011	2011 zur Mittel- bindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2011	Auf 2012 übertragene Mittel- bindungen gesamt	Ursprüng- licher Haushalt 2011	Über- tragungen 2011	2011 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	2011 getäti- gte Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2011	2011 getäti- gte Zahlungen in Bezug auf Mittel- bindungen 2010	Gesamtbetrag der 2011 getätigten Zahlungen	Auf 2012 über- tragene zur Zahlung verfüg- bare Mittel
	EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion												
3170	Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungs- zusammenarbeit	373,000.00	37,038.00	410,038.00	409,068.39	99.76%	151,097.69	373,000.00	42,630.45	415,630.45	257,970.70	157,659.75	415,630.45
3180	Projekte: Innovation und Lernen	910,000.00	-151,733.00	758,267.00	757,965.43	99.96%	416,371.97	660,000.00	-67,302.00	592,698.00	341,593.46	251,100.33	592,693.79
Zwischen- summe	Kapitel 31 – Prioritäre Aktionen, Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	4,065,000.00	70,281.93	4,135,281.93	4,110,647.08	99.40%	1,791,477.24	3,632,000.00	51,711.99	3,683,711.99	2,319,169.84	1,364,537.84	3,683,707.68
3200	Dienstreisen in Verbindung mit operativen Ausgaben	939,500.00	76,270.35	1,015,770.35	1,015,770.35	100.00%	169,925.60	872,500.00	-18,195.65	854,304.35	845,844.75	0.00	845,844.75
Zwischen- summe	Kapitel 32 – Dienstreisen in Verbindung mit operativen Ausgaben	939,500.00	76,270.35	1,015,770.35	1,015,770.35	100.00%	169,925.60	872,500.00	-18,195.65	854,304.35	845,844.75	0.00	845,844.75
Zwischen- summe	Titel 3 – Aufwen- dungen für operative Tätigkeiten	6,022,000.00	365,552.28	6,387,552.28	6,358,398.12	99.54%	2,114,559.37	5,522,000.00	365,552.28	5,887,552.28	4,243,838.75	1,627,300.32	5,871,139.07
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	20,350,000.00	0.00	20,350,000.00	20,287,051.07	99.69%	2,660,493.75	19,850,000.00	0.00	19,850,000.00	17,626,557.32	1,627,300.32	19,253,857.64
													97.00%
													545,934.38

ii. 2011 erhaltene, wiederzuverwendende Mittel

Haus- halts- linie	Beschreibung	Ursprüng- licher Haushalt für Mittelbin- dungen	Gesamtbetrag Mittelüber- tragungen	Endgültiger Haushalt für Mittel- bindungen	Gesamtbetrag akzeptierte Mittelbin- dungen	% gebunden	Auf 2012 übertragene verfügbare Mittelbin- dungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Insgesamt für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamt- betrag akzeptierte Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2012 übertragene verfügbare akzeptierte Zahlungen und verfügbare Mittelbin- dungen	Zu übertra- gende zur Zahlung verfügbare Mittel	
1112	Örtliche Bedienstete	0.00	50,299.27	50,299.27	9564.22	19.01%	40,735.05	0.00	50,299.27	50,299.27	1781.22	3.54%	7783.00	48,518.05
11	Kapitel gesamt	0.00	50,299.27	50,299.27	9564.22	19.01%	40,735.05	0.00	50,299.27	50,299.27	1781.22	3.54%	7783.00	48,518.05
1300	Dienstreise- und Fahrkosten	0.00	3384.82	3384.82	0.00	0.00%	3384.82	0.00	3384.82	3384.82	0.00	0.00%	0.00	3384.82
13	Kapitel gesamt	0.00	3384.82	3384.82	0.00	0.00%	3384.82	0.00	3384.82	3384.82	0.00	0.00%	0.00	3384.82
1	GESAMT:	0.00	53,684.09	53,684.09	9564.22	17.82%	44,119.87	0.00	53,684.09	53,684.09	1781.22	3.32%	7783.00	44,119.87
2100	IKT-Ausgaben	0.00	135.00	135.00	0.00	0.00%	135.00	0.00	135.00	135.00	0.00	0.00%	0.00	135.00
2103	Telekommunikationskosten	0.00	18.12	18.12	0.00	0.00%	18.12	0.00	18.12	18.12	0.00	0.00%	0.00	18.12
21	Kapitel gesamt	0.00	153.12	153.12	0.00	0.00%	153.12	0.00	153.12	153.12	0.00	0.00	0.00	153.12
2330	Streitsachen	0.00	23,984.52	23,984.52	6731.74	28.07%	17,252.78	0.00	23,984.52	23,984.52	3124.55	13.03%	3607.19	20,859.97
2350	Versicherungen	0.00	388.00	388.00	0.00	0.00%	388.00	0.00	388.00	388.00	0.00	0.00%	0.00	388.00
23	Kapitel gesamt	0.00	24,372.52	24,372.52	6731.74	27.62%	17,640.78	0.00	24,372.52	24,372.52	3124.55	12.82%	3607.19	21,247.97
2	GESAMT:	0.00	24,525.64	24,525.64	6731.74	27.45%	17,793.90	0.00	24,525.64	24,525.64	3124.55	12.74%	3607.19	21,401.09
3150	Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbar- schaftsregion	0.00	7125.50	7125.50	7125.50	100.00%	0.00	0.00	7125.50	7125.50	2011.64	28.23%	5113.86	5113.86
31	Kapitel gesamt	0.00	7125.50	7125.50	7125.50	100.00%	0.00	0.00	7125.50	7125.50	2011.64	28.23%	5113.86	5113.86
3	GESAMT:	0.00	7125.50	7125.50	7125.50	100.00%	0.00	0.00	7125.50	7125.50	2011.64	28.23%	5113.86	5113.86
	Mittelherkunft gesamt	0.00	85,335.23	85,335.23	23,421.46	27.45%	61,913.77	0.00	85,335.23	85,335.23	6917.41	5.75%	16,504.05	78,417.82

iii. Aus 2010 auf 2011 übertragene Mittel

Posten	Beschreibung	Aus 2010 auf 2011 übertragene Mittel	Aus 2010 zur Zahlung verfügbare Mittel 2011	Aus Mitteln 2010 getätigte Zahlungen 2011	Aus 2010 annullierte zur Zahlung verfügbare Mittel 2011
1112	Örtliche Bedienstete	1,140.00	1,140.00	1,040.00	100.00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	1,078.84	1,078.84	780.12	298.72
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	81,044.57	81,044.57	72,925.80	8,118.77
1180	Allgemeine Anstellungskosten	11,309.57	11,309.57	10,559.20	750.37
1183	Umzugskosten	9,621.46	9,621.46	8,940.00	681.46
Zwischen-summe	Kapitel 11 – Personal im aktiven Dienst	104,194.44	104,194.44	94,245.12	9,949.32
1300	Dienstreise- und Fahrtkosten	3,653.63	3,653.63	2,872.86	780.77
Zwischen-summe	Kapitel 13 – Dienstreisen	3,653.63	3,653.63	2,872.86	780.77
1430	Ärztlicher Dienst	16,550.00	16,550.00	13,231.81	3,318.19
1440	Interne Weiterbildung	39,873.45	39,873.45	29,283.38	10,590.07
1490	Sonstige Aufwendungen	4,287.80	4,287.80	2,902.40	1,385.40
Zwischen-summe	Kapitel 14 – Soziale und medizinische Infrastruktur	60,711.25	60,711.25	45,417.59	15,293.66
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	3,161.50	3,161.50	2,554.50	607.00
Zwischen-summe	Kapitel 17 – Empfangs- und Repräsentationskosten	3,161.50	3,161.50	2,554.50	607.00
Titel 1	Personalaufwendungen der Stiftung	171,720.82	171,720.82	145,090.07	26,630.75
2000	Mieten	2,290.00	2,290.00	2,290.00	0.00
2030	Reinigung und Instandhaltung	13,904.10	13,904.10	12,905.00	999.10
2040	Einrichtung der Räume	3,410.00	3,410.00	3,410.00	0.00
2050	Sicherheit und Wachdienste	17,474.97	17,474.97	15,898.87	1,576.10
Zwischen-summe	Kapitel 20 – Grundstücksinvestitionen und Miete von Gebäuden und Nebenkosten	37,079.07	37,079.07	34,503.87	2,575.20
2100	IKT-Ausgaben	63,072.88	63,072.88	62,901.96	170.92
2101	Softwareentwicklung und -kauf	149,454.50	149,454.50	142,194.09	7,260.41
2102	Sonstige Ausgaben	3,469.81	3,469.81	2,191.81	1,278.00
2103	Telekommunikationskosten	43,364.38	43,364.38	35,101.94	8,262.44
2104	Kosten für Telekommunikationsausrüstung	17,890.15	17,890.15	17,056.79	833.36
Zwischen-summe	Kapitel 21 – Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	277,251.72	277,251.72	259,446.59	17,805.13
2202	Mieten	4,465.96	4,465.96	4,465.96	0.00
2210	Kauf	69,660.00	69,660.00	69,660.00	0.00
Zwischen-summe	Kapitel 22 – Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	74,125.96	74,125.96	74,125.96	0.00
2300	Papier und Bürobedarf	9,611.68	9,611.68	7,579.86	2,031.82
2320	Verschiedene Finanzkosten	271.83	271.83	0.00	271.83

Posten	Beschreibung	Aus 2010 auf 2011 übertragene Mittel	Aus 2010 zur Zahlung verfügbare Mittel 2011	Aus Mitteln 2010 getätigte Zahlungen 2011	Aus 2010 annullierte zur Zahlung verfügbare Mittel 2011
2330	Streitsachen	6,616.04	6,616.04	6,616.04	0.00
2350	Versicherungen	3,119.08	3,119.08	1,507.50	1,611.58
2352	Ausgaben für interne Sitzungen	205.00	205.00	3.00	202.00
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	2,480.00	2,480.00	646.40	1,833.60
2360	Veröffentlichungen	3,276.60	3,276.60	0.00	3,276.60
Zwischen- summe	Kapitel 23 – Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	25,580.23	25,580.23	16,352.80	9,227.43
2400	Portokosten	15,775.59	15,775.59	7,378.14	8,397.45
Zwischen- summe	Kapitel 24 – Post- und Fernmeldekosten	15,775.59	15,775.59	7,378.14	8,397.45
2500	Sitzungen allgemeiner Art	44,949.16	44,949.16	42,597.19	2,351.97
Zwischen- summe	Kapitel 25 – Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	44,949.16	44,949.16	42,597.19	2,351.97
Titel 2	Gebäude, Ausrüstung und sonstige Schaufwendungen für den Dienstbetrieb	474,761.73	474,761.73	434,404.55	40,357.18
Gesamt	Mittel insgesamt:	646,482.55	646,482.55	579,494.62	66,987.93

In Titel 3 wurden Mittelbindungen im Zusammenhang mit dem ETF-Zuschuss in Höhe eines aufgelaufenen Betrags von 1 786 351,05 EUR von 2010 auf 2011 übertragen. Diese Mittelbindungen werden mit Zahlungsermächtigungen aus dem Jahr 2011 beglichen und die gezahlten Beträge in Tabelle „i. Mittel des laufenden Haushaltjahres“ ausgewiesen.

iv. Mittel für zweckgebundene Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen

Zahlungsermächtigungen

Kapitel	Beschreibung	Zur Mittel-bindung verfügbare endgültige Mittel 2011	Mittel-bindungen 2011	Mittel-bindungen in %	Auf 2012 übertragene verfügbare Mittel-bindungen	2011 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	Zahlungen 2011	Zahlungen in %	Auf 2012 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2003	-	-		-	-	-		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2004	476.78	-		476.78	4,521.20	4,053.42		467.78
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2005	703.47	703.47		-	703.47	-		703.47
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2006	5,734.34	5,467.34		267.00	34,990.64	30,803.90		4,186.74
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2007	-	-		-	2,229.03	2,229.03		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2008	38,861.18	38,002.73		858.45	85,268.58	76,110.98		9,157.60
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2009	122,597.00	38,029.73		84,567.27	152,999.62	40,873.90		112,125.72
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2010	-	-		-	5,571.74	1,745.61		3,826.13
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2011	4,522.81	4,406.56		116.25	4,522.81	1,980.51		2,542.30
Summe andere Geber:		172,895.58	86,609.83	50.09%	86,285.75	290,807.09	157,797.35	54.26%	133,009.74
51	Humanressourcen – aus Vorjahren verfügbare Mittel	-	-		-	59,510.56	-	-	59,510.56
52	Reisekosten und Tagegelder – aus Vorjahren verfügbare Mittel	-	-		-	124,098.17	-	-	124,098.17
53	Sonstige Kosten/Leistungen (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	-	-		-	63,926.40	-	-	63,926.40
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	-	-		-	-	-	-	-
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	-	-		-	932.33	-	-	932.33
56	Finanzprüfungen	-	-		-	-	-	-	-
57	Unvorhergesehene Ausgaben	-	-		-	-	-	-	-
Gesamtsumme der Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung:		0.00	0.00	0.00%	0.00	248,467.46	-	-	248,467.46
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	172,895.58	86,609.83	50.09%	86,285.75	539,274.55	157,797.35	54.26%	381,477.20

VI. STELLENPLAN DER ETF 2011

Funktions- gruppe und Besoldungs- gruppe	Stellenplan 2011		Zum 31. Dezember 2011 besetzte Stellen	
	Dauerplan- stellen	Stellen auf Zeit	Dauerplan- stellen	Stellen auf Zeit
AD 16				
AD 15				
AD 14		1		1
AD 13		4		
AD 12		4		5
AD 11		12		14
AD 10		4		1
AD 9		11		10
AD 8		5		6
AD 7		18		16
AD 6				1
AD 5		2		1
Zwischen- summe AD	—	61	—	55
AST 11				
AST 10		4		
AST 9		6		6
AST 8		1		4
AST 7		6		8
AST 6		7		3
AST 5		1		3
AST 4		5		3
AST 3		2		5
AST 2		3		3
AST 1				
Zwischen- summe AST	—	35	—	35
Gesamt	—	96	—	90

Darüber hinaus beschäftigt die ETF 32 Vertragsbedienstete, einen nationalen abgeordneten Sachverständigen und zwei örtliche Bedienstete.

ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2011

Europäische Kommission Vorsitzender	Herr Jan TRUSZCZYŃSKI Generaldirektor GD Bildung und Kultur
Europäische Kommission Mitglied (Juni-Sitzung)	Frau Ogendo HJORDIS Qualitätsmanagementbeauftragte Vertreterin, DEVCO D.3 – Beschäftigung, soziale Inklusion und Migration
Europäische Kommission Mitglied	Herr Gerhard SCHUMANN-HITZLER Direktor GD Erweiterung
EUROPÄISCHE KOMMISSION MITGLIED (November-Sitzung)	Herr Kristian SCHMIDT Direktor DG DEVCO DGA2 Menschliche und gesellschaftliche Entwicklung
EUROPÄISCHE KOMMISSION STELLVERTRETERIN (November-Sitzung)	Frau Hélène BOURGADE Referatsleiterin Beschäftigung, soziale Inklusion und Migration DG DEVCO DGA2
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Herr Jean-François MEZIÈRES Geschäftsführender Generaldirektor für allgemeine und berufliche Bildung Regionalrat der Region Centre
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Dr. Stamatis PALEOCRASSAS Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats Schule für pädagogische und technische Ausbildung Faros
Nicht stimmberechtigte Sachverständige	Frau Sara PARKIN Gründerin und Direktorin Forum für die Zukunft
Österreich Mitglied	Herr Karl WIECZOREK Leitender Sachverständiger Abteilung Berufsausbildung Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Österreich Stellvertreter	Herr Reinhard NÖBAUER Leitender Sachverständiger Berufsausbildung Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Belgien Mitglied	Frau Micheline SCHEYS Projektleiterin für strategische Berufsbildungspolitik Abteilung Bildung Ministerium der Flämischen Gemeinschaft

Bulgarien Mitglied	Frau Valentina DEYKOVA Referatsleiterin Referat für die Entwicklung, Analyse und Bewertung politischer Strategien Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Bulgarien Stellvertreterin	Frau Emiliana DIMITROVA Leiterin der Abteilung Entwicklung und Perspektiven Direktorat für berufliche Aus- und Weiterbildung Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Zypern Stellvertreter (Juni-Sitzung) Mitglied (November-Sitzung)	Herr Ilias MARKATZIIS Leitender Beamter für Berufs- und Fachausbildung Abteilung für technische Sekundar und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Zypern Stellvertreterin <i>(November-Sitzung)</i>	Frau Panayiota SHAKALLI Generalinspektorin Sekundäre Berufs- und Fachausbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Tschechische Republik Mitglied	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für technische und berufliche Bildung
Tschechische Republik Stellvertreter <i>(November-Sitzung)</i>	Herr Jakub STAREK Amtierender Generaldirektor für den Bereich Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Dänemark Mitglied	Herr Torben KORNBECH RASMUSSEN Direktor Sekretariat für internationale Angelegenheiten
Dänemark Stellvertreterin	Frau Hanna DAM Leitende Beraterin Abteilung internationales Sekretariat Bildungsministerium
Estland Mitglied	Frau Külli ALL Beraterin Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
Finnland Mitglied	Frau Tarja RIIHIMAKI Bildungsberaterin Abteilung für Bildungs- und Wissenschaftspolitik Bildungsministerium
Finnland Stellvertreter	Herr Ossi V. LINDQVIST Ehemaliger Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio
Frankreich Mitglied	Herr Maurice MEZEL Leitender Berater Internationale Angelegenheiten Ministerium für Arbeit, soziale Beziehungen und Solidarität

Frankreich Stellvertreterin	Frau Elisabeth ARNOLD Zuständig für die Direktion für europäische und internationale und Kooperationsbeziehungen (DREIC) Direktion für europäische und internationale Beziehungen und für Zusammenarbeit Ministerium für Bildung, Hochschulbildung und Forschung
Deutschland Mitglied	Herr Stefan SCHNEIDER Referatsleiter Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
Deutschland Stellvertreterin	Frau Ingrid MUELLER-ROOSEN Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
Ungarn Mitglied	Herr György SZENT-LÉLEKY Leitender Berater Abteilung Erwachsenenbildung und Berufsbildung Ministerium für soziale Angelegenheiten und Arbeit
Irland Mitglied	Herr Pat HAYDEN Abteilungsleiter Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
Irland Stellvertreterin	Frau Ann Mary REDMOND Leitende Angestellte Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
Italien Mitglied	Herr Alberto CUTILLO Bevollmächtigter Minister Generaldirektion für europäische Integration Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
Italien Stellvertreter (Juni-Sitzung)	Herr Luigi GUIDOBONO CAVALCHINI Präsident UniCredit Private Banking
Lettland Mitglied	Frau Lauma SIKA Stellvertretende Staatssekretärin Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Lettland Stellvertreterin	Frau Dita TRAIDAS Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Bildung
Litauen Mitglied	Herr Romualdas PUSVASKIS Direktor Abteilung für berufliche Aus- und Weiterbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Litauen Stellvertreterin	Frau Giedre BELECKIENE Direktor Methodikzentrum für Berufsbildung

Luxemburg Mitglied	Herr Antonio DE CAROLIS Stellvertretender Direktor für Berufsbildung Berufsbildungsdienst Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Luxemburg Stellvertreter	Herr Nic ALFF Direktor für Berufsbildung Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Malta Mitglied	Herr Philip VON BROCKDORFF Vorsitzender Nationale Kommission für Hochschulbildung
Malta Stellvertreter	Herr Richard CURMI Leitender Manager Qualifikationsrat Malta
Niederlande Mitglied	Frau Boukje SPIT Leiterin der Abteilung Innovation und Information Direktion für Berufs und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
Polen Mitglied	Herr Jerzy WISNIEWSKY Stellvertretender Direktor Abteilung für Strukturfonds Ministerium für Bildung
Polen Stellvertreterin	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Programme und die Anerkennung von Bildungsabschlüssen Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung
Portugal Mitglied	Herr Nuno PESTANA Stellvertretender Generaldirektor DGERT (Direcção-Geral do Emprego e das Relações de Trabalho) Ministerium für Arbeit und soziale Solidarität
Portugal Stellvertreter	Herr Francisco CANEIRA MADELINO Vorsitzender des Vorstands des öffentlichen Beschäftigungsdienstes Portugal Institut für Beschäftigung und Berufsbildung
Rumänien Mitglied	Frau Liliana PREOTEASA Generaldirektorin Generaldirektion Bildung und lebenslanges Lernen Ministerium für Bildung, Forschung, Jugend und Sport
Slowakische Republik Mitglied	Herr Juraj VANTUCH Lehrer/Wissenschaftler Pädagogische Fakultät Comenius-Universität
Slowenien Mitglied	Herr Elido BANDELJ Direktor Institut für Berufsbildung der Republik Slowenien

Slowenien Stellvertreter	Herr Anton SIMONIC Leitender Berater Europäische Angelegenheiten Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
Spanien Mitglied	Frau Rosario ESTEBAN BLASCO Referatsleiterin Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsbildung Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport
Spanien Stellvertreterin	Frau Gema CAVADA BARRIO Technische Beraterin Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsberatung und Berufsbildung Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport
Schweden Mitglied (Juni-Sitzung)	Herr Shawn MENDES Sachbearbeiter Abteilung für Studienförderung und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
Schweden Stellvertreter (Juni-Sitzung)	Herr Erik HENRIKS Leitender Berater Abteilung für Bildungsgänge der Sekundarstufe II Ministerium für Bildung und Forschung
Vereinigtes Königreich Mitglied	Frau Nicola ARCHER Beraterin für politische Strategien in Europa EU-Bildungspolitik und Schulen in Europa Hauptabteilung Europäische Union
Vereinigtes Königreich Stellvertreter	Herr Nick PRESTON Politischer Berater Abteilung multilaterale Bildung und Qualifikationen Hauptabteilung Europäische Union